

Hochbeet bauen



Außerhalb der Pflanzsaison

Besuchen Sie uns bei

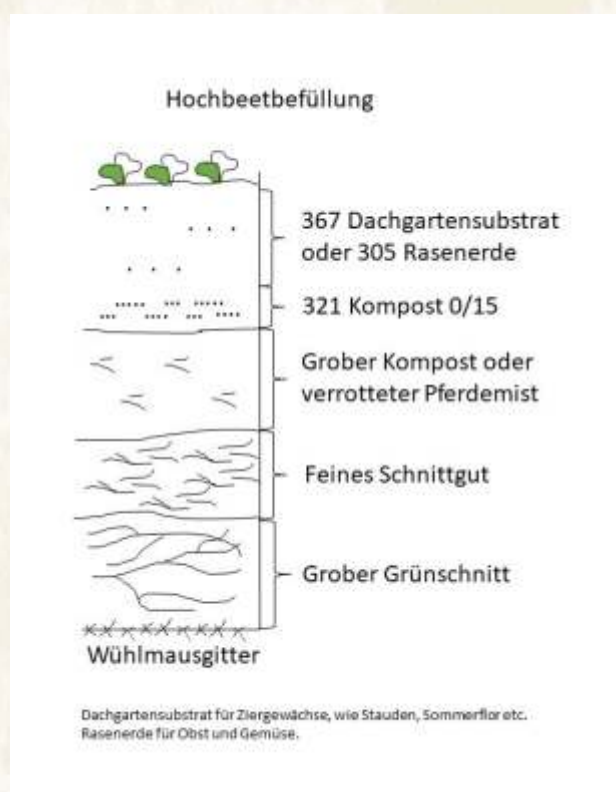


Ein Hochbeet bietet viele Vorteile – nicht nur im Frühling oder Sommer, sondern gerade auch im Winter. Wenn du darüber nachdenkst, eines anzulegen, ist die kalte Jahreszeit oft der ideale Zeitpunkt.

Warum im Winter bauen?

Im Winter sind Zeit und Ressourcen oft leichter verfügbar: Die Gartensaison ist ruhiger, und man kann in Ruhe planen und aufbauen, ohne den Druck von anstehenden Pflanzterminen. Zudem ist das Material wie Laub, Strauchschnitt oder Kompost häufig ohnehin vorhanden und kann direkt verarbeitet werden. Beispielsweise kann das beim Heckenrückschnitt entstandene Schnittgut im Hochbeet verwertet werden.

Ein weiterer Vorteil: Bauten im Winter erlauben, dass die Schichten im Hochbeet Zeit haben, sich zu setzen und biologisch zu zersetzen. Die Rotteprozesse beginnen bereits vor der ersten Pflanzung im Frühling. Dadurch wird Wärme erzeugt, die im nächsten Jahr den Pflanzen beim Wachstum hilft und eine frühere Aussaat erlaubt.



Schichtweise Befüllung – das Herzstück des Hochbeets

Das Hochbeet funktioniert wie ein mehrschichtiger Komposthaufen. Jede Schicht übernimmt eine bestimmte Aufgabe:

Grober Grünschnitt: Ganz unten beginnt man mit grobem Ast- und Strauchschnitt. Diese Schicht dient zur Drainage und sorgt dafür, dass Wasser gut abläuft.

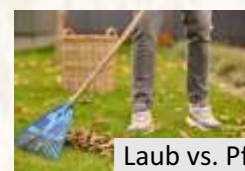
Zwischenschicht aus gehäckseltem Grünschnitt: Darauf kommt eine Lage aus kleingehäckseltem Gehölz, Holzhäckseln oder grobem Kompost. Diese fördert die Durchlüftung und liefert erste Nährstoffe.

Laub, Rasenschnitt oder Pferdemist: Diese organische Schicht beginnt schnell zu verrotten und liefert Wärme. Ideal sind Mischungen aus „braunem“ Material wie Laub (kohlenstoffreich) und „grünem“ Material wie Rasenschnitt (stickstoffreich).

321 Kompost: Als nächste Lage nutzt man Kompost, der noch zersetzt wird. So gelangen kontinuierlich Nährstoffe an die oberen Schichten.

305 Rasenerde als Pflanzschicht: Die oberste Schicht sollte feine, humusreiche Erde sein, in der später direkt gepflanzt und gesät werden kann. Ebenfalls muss sie leicht mit Hand bearbeitbar sein und sich nicht so stark verdichten. Einbringen sollte man die Rasenerde erst direkt vor der Bepflanzung, um das Keimen von Wildkräutern zu vermeiden, die als Flugsamen herangetragen werden.

Durch diese Anordnung entsteht ein kleines Biokraftwerk: Die unteren Schichten halten Struktur und sorgen für Dauerhaftigkeit, die mittleren und oberen liefern Nährstoffe und Wärme. Die langsame Zersetzung der unteren Schichten über Jahre hinweg sorgt zudem für Nachschub an Humus.



Laub vs. Pferdemist



321 Kompost



305 Rasenerde

Fazit

Ein Hochbeet im Winter zu bauen, ist nicht nur eine gute Möglichkeit, die arbeitsärmere Zeit zu nutzen, sondern auch ein Vorteil für die kommende Saison. Die biologische Aktivität im Inneren des Beetes startet früh, sorgt für Wärme und Nährstoffe und schafft beste Bedingungen für ein gesundes Pflanzenwachstum. Mit der richtigen schichtweisen Befüllung legst du schon jetzt den Grundstein für ein ertragreiches Gartenjahr.

Weitere Informationen erhalten Sie in unserem Werksbüro während unserer Öffnungszeiten oder auch telefonisch unter 0621 - 78 87 66 5.



Kontakt:

Kirschgartshäuser Straße 2a
68307 Mannheim-Scharhof

Tel. 0621 / 78 87 66 5
Fax. 0621 / 77 18 96

www.erdenwerk-mannheim.de
info@erdenwerk-mannheim.de

Betriebszeiten:

Mo. – Fr. 6:30 – 17:00 Uhr (März – Okt.)
Mo. – Fr. 7:00 – 17:00 Uhr (Nov. – Feb.)
Sa. 8:00 – 13:00 Uhr (ganzjährig)



Besichtigen Sie auch unseren Schaugarten direkt am Erdenwerk:

Besuchen Sie uns bei



Sie benötigen fachmännische Unterstützung?

Dann wenden Sie sich gerne an Weiland Grünbau,
Stabhalterstraße 27, 68307 Mannheim, Tel. 0621 7777-10

weiland
GRÜNBAU